

17. / XII. 1918

123

* (Von unseren Kriegsgefangenen in Italien.) Nachstehende Offiziere melden mittelst Feldpostkarte vom 13. v. M., daß sie in italienischer Kriegsgefangenschaft sind und sich wohl befinden: Hauptmann Klapper (Selbstartillerie-Reg. 46), Rittmeister Biffer (7. Trainbatt.), Oberleutnant Reilich (SchM. 7), Leutnant Scheer (SchM. 2), Leutnant Rosenberg (SchM. 31, Teschen), Leutnant Alfred Danner (SchM. 13), Sanitätsführer Koffel (SchM. 13), Leutnant Lindahl (SchM. 33), Leutnant Muck (Drag.-Reg. 2) und Robert Czermak (Ugram). — Die Bemühungen des Roten Kreuzes für Deutschösterreich zur Herstellung eines brieflichen Verkehrs zwischen den anfangs November in italienische Gefangenschaft geratenen Angehörigen der österreichisch-ungarischen Armee und ihrem Heimlande haben insofern zu einem gewissen Ergebnis geführt, als nunmehr mit ziemlicher Bestimmtheit zu erwarten ist, daß diese unsere Gefangenen in kürzester Zeit in der Lage sein werden, Nachrichten an ihre Familien zu senden. Das deutschösterreichische Rote Kreuz erhielt nämlich in dieser Angelegenheit aus Kludenz vom Roten Kreuz für Borarlberg folgende telegraphische Mitteilung: Wir veranlaßten heute Professor Ferriere, den italienischen Kommandanten in Innsbruck Obersten Koffi wegen der Korrespondenz mit den zuletzt Kriegsgefangenen zu befragen. Sein Bescheid lautete, daß die Verteilung der Kriegsgefangenen in die verschiedenen Lager jetzt beendet ist, daß die Gefangenen mit Korrespondenzkarten besetzt werden und daß Nachrichten nächster Tage zu erwarten seien. Zur Abkürzung des Korrespondenzweges für die Bewohner Südtirols empfiehlt Professor Ferriere als Benutzstelle Innsbruck statt Rom. Dieser Vorschlag wurde wohlwollend aufgenommen.